



Schulinterner Lehrplan
Geschichte
(Sek. I: G9)

Stand: 20.06.2021

Vorbemerkung: Verfahren und Kriterien der Leistungsbewertung während des „Lernens auf Distanz“

I. Grundsätzliches

Im Sinne einer transparenten Bewertungspraxis möchten wir die Schüler und Schülerinnen bzw. Eltern in diesem Abschnitt über die Grundsätze der Leistungsbewertung des Distanzunterrichts im Fach Geschichte informieren.

Grundsätzlich gilt:

- Da der Distanzunterricht im Bedarfsfall dem Präsenzunterricht gleichgestellt sein soll, gelten für ihn **dieselben gesetzlichen Vorgaben zur Leistungsüberprüfung und zur Leistungsbewertung** (siehe entsprechende Kapitel *Verfahren und Kriterien der Leistungsbewertung*).
- Somit sind **alle im Distanzunterricht erbrachten Leistungen in die Bewertung der Präsenzleistungen einzubeziehen**. Dies gilt ferner ggf. auch für Klassenarbeiten, Klausuren und sonstige schriftliche Lernerfolgskontrollen, die auf Inhalten des Distanzunterrichtes basieren können.
- Im **Distanzunterricht** werden im Rahmen der „**Sonstigen Mitarbeit**“ sowohl **mündliche** als auch **schriftliche Leistungen** eingefordert.
- Als verbindliche Kommunikationsplattform zur Bereitstellung von Arbeitsmaterialien sowie zur Abgabe von Arbeitsergebnissen ist nach dem „Konzept Distanzunterricht am VGK“ die Lernplattform Logineo LMS vorgesehen. Zusätzlich steht für mögliche Videokonferenzen das Tool „*MS Office 365 – Teams*“ zur Verfügung.¹

II. Bewertungsverfahren im Fach Geschichte

Die mündliche und schriftliche Mitarbeit im Unterricht bzw. im „Lernen auf Distanz“ in Anlehnung an die Kompetenzerwartungen bildet die Grundlage der Leistungsbewertung im Fach Geschichte.

a. Die mündlichen Leistungen:

Die **mündlichen Leistungen** können im Fach Geschichte über *Telefonate, im Rahmen einer Videokonferenz, Präsentationen von Arbeitsergebnissen (über Audiofiles, ...), themenbezogene Erklärvideos (Tutorials), durch Sprach-/Videonachrichten beziehungsweise Audio-/Videofiles oder aber – sofern möglich – in der Schule (im Rahmen eines möglichen Hybridunterrichts)* erbracht werden. Diesbezüglich soll – in Abhängigkeit von Dauer und Umfang des Distanzunterrichts - zu Beginn des Distanzlernens eine Absprache zwischen Fachlehrern bzw. Fachlehrerin und Schülern bzw. Schülerin (bzw. Klasse oder Kurs) getroffen werden.

Einen besonderen Stellenwert nehmen hier **die Videokonferenzen ein**. Gegebenenfalls können sie der Präsenzunterrichtszeit gleichgesetzt werden. So können sie u.a. nicht nur der Ergebnissicherung, der Vertiefung und dem Austausch dienen, sondern auch einen normalen Stundenablauf abbilden. Hier können sich Schüler*innen dann, wie gewohnt, in entsprechenden Unterrichtsphasen einbringen. Ihre Leistungen sind entsprechend den Grundsätzen der SOMI-Bewertung (s.u.) anzulegen.

¹ Aus dem Konzeptpapier „Lernen auf Distanz“, angepasst für das Fach Geschichte, M.W., 14.11.2020.

Speziell in Videokonferenzen können zusätzlich bewertet werden:

- *Präsentationen von individuellen Arbeitsergebnissen, die im Rahmen einer Videokonferenz erarbeitet wurden*
- *Ergebnisse von Gruppenarbeitsprozessen, die im Rahmen einer Videokonferenz entstanden sind, z. B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen*
- *mündliche Wortbeiträge im Rahmen einer Videokonferenz*
- *kooperativ erstellte Arbeitsergebnisse, in denen auch individuelle Leistungen erkennbar sind*
- *Vorstellung von Hausaufgaben und Unterrichtsinhalten*

Da diese Videokonferenzen allerdings keine verpflichtenden, sondern freiwillige Angebote sind, werden gleichwertige Aufgaben in LMS zur Verfügung gestellt. Diese sollen von Schüler*innen, die nicht an Videokonferenzen teilnehmen können, in schriftlicher Form eingereicht werden und sind im Sinne einer Chancen- und Bewertungsgleichheit gleichgewichtet zu beurteilen.

b. Schriftliche Leistungen:

Die Einforderung schriftlicher Leistungen, worunter hier alle **Formen von Lernprodukten** fallen, sind im Rahmen **gesetzter Fristen** im Falle des Distanzlernens auf *Logineo NRW LMS* zu hinterlegen. Hier bieten sich als Strukturierungshilfen beispielsweise Wochen- oder Monatspläne an. Diese können dort als „Aufgabentool“ oder Dokument angelegt werden.

Da selbstverständlich auch im Distanzunterricht nicht jede einzelne Schülerleistung von den Lehrkräften kontrolliert werden kann, muss für alle Beteiligten über die *Lernplattform Logineo NRW LMS* immer klar geregelt sein, welche Arbeiten zur Bewertung eingereicht und welche von Schüler*innen über Beispiel- oder Musterlösungen selbstständig ausgewertet werden sollen.

Für das Fach Geschichte können über die Plattform zudem ggf. **Lernzielkontrollen** in Form von *Lückentexten, Multiple-Choice- oder Zuordnungsaufgaben der Leistungsstand* einer Lerngruppe/ eines Schülers bzw. einer Schülerin abgefragt und ausgewertet werden. Bei der Konzeption von Leistungsüberprüfungen werden die für die Leistungserbringung erforderlichen Rahmenbedingungen, wie beispielsweise die Verfügbarkeit eines ruhigen Arbeitsplatzes berücksichtigt. Der Grundsatz der Chancengleichheit soll insgesamt gewahrt werden.

Hier eine Zusammenstellung (**möglicher**) **schriftlicher Leistungen**, die im Distanzunterricht für das Fach Geschichte in Frage kämen:

- *Portfolios*
- *aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen*
- *mediale Produkte (z.B.: Plakate, mediale Präsentationen, ...), ggf. mit schriftlicher Erläuterung*
- *Lerntagebücher*
- *Arbeitsblätter und Hefte*

c. Übersicht: Exemplarische Vorschläge zur Leistungsbeurteilung:

Evaluations- grundlage	Darstellungsformen (Distanz) Vorzugsweise über MS Office 365 – Teams, Logineo LMS (und Logineo Mail)		Beispiele / Erläuterungen
Mündliche Beiträge	Präsentationen, z.B. über...	(Telefon) Videsequenzen Erklärvideos Audiofiles, Podcasts Videokonferenzen	Beschreibungen, Erläuterungen, Analysen, Bewertungen.
	Mündliche Leistungsüberprüfungen (optional) Teams/ Logineo		Inhalte müssen im Unterricht behandelt und besprochen werden, transparente Beurteilungskriterien müssen im Vorfeld festgelegt werden.
Schriftliche Beiträge	Schriftliche/digitale Bearbeitung von Aufgaben, vorzugsweise Einreichungen über Logineo LMS Einreichungen als Pdf	Individuelle, kooperative und kollaborative Schreib- und Erarbeitungsaufträge (z.B. Quellenanalysen)	Interaktives Arbeiten in gemeinsamen Dokumenten, padlets usw.
		Lerntagebücher Digitale Schaubilder	
		Hefte, Arbeitsblätter, ...	Insb. wenn ein digitaler Zugang erschwert ist

d. Lernberatung und Feedback:

- Ergänzend zur Bewertung von Arbeitsergebnissen empfiehlt es sich, ggf. mit den Schülerinnen und Schülern ein Gespräch über den Entstehungsprozess bzw. über den Lernweg zu führen, das in die Leistungsbewertung einbezogen werden kann.
- Für eine Lernberatung und Förderung der Schülerinnen und Schüler sind prozessbegleitende und entwicklungsorientierte **Feedbackphasen** sowohl durch Mitschülerinnen und Mitschüler als auch durch die Lehrkraft gerade im Distanzunterricht von besonderer Bedeutung. Je nach Leistungsüberprüfungsformat kann ggf. auch eine Peer-to-Peer-Feedbackphase mit anschließender Möglichkeit der Nachbearbeitung initiiert werden, welche der abschließenden Leistungsbeurteilung durch die Lehrkraft vorschaltet ist.
- Diesbezüglich stehen auf Logineo LMS verschiedene Tools als Feedbackmöglichkeiten zur Verfügung. Zusätzlich lassen sich vielfältige aus dem Präsenzunterricht bekannte Feedbackformen auch im Rahmen des Distanzunterrichts realisieren.

I. Jahrgangsstufen 5 und 6²

Von den Anfängen menschlichen (Zusammen)Lebens bis zum Spätmittelalter

I.1 Unterrichtsvorhaben und Kompetenzerwartungen

I.1a Übersicht über den Verlauf des Unterrichtsvorhabens

UV-Nr.	Thema	Zeitungsfang nach 67,5 Min.-Taktung
1	1. Inhaltsfeld: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen – Wirkmächtige Veränderungen in der Frühgeschichte der Menschheit.	10 Ustd.
2	2. Inhaltsfeld: Antike Lebenswelten – Griechische Poleis und Imperium Romanum	14 Ustd.
3	3. Inhaltsfeld: Lebenswelten im Mittelalter I	6 Ustd.
Summe		30 Ustd.

I.1b Unterrichtsvorhaben

1. Inhaltsfeld: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen – Wirkmächtige Veränderungen in der Frühgeschichte der Menschheit.

Schwerpunkte:

- Steinzeitliche Lebensformen (Älteste Spuren menschlichen Lebens im weltweiten Überblick bis zur Neolithischen Revolution)
- Handel in der Bronzezeit
- Hochkulturen am Beispiel Ägyptens

Lernziele

Sachkompetenz (SK)

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4),
- informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5),
- benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen (SK 8).

² Das Fach Geschichte wird in der Erprobungsstufe im 2. Halbjahr der 5. Klasse bzw. im 1. Halbjahr der 6. Klasse unterrichtet.

Methodenkompetenz (MK) und Medienkompetenz (MKR)

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2, MKR 2.1),
- wenden grundlegende Schritte der Analyse und Interpretation von Darstellungen (auch unter Einbeziehung digitaler Medien) an und setzen sich kritischen mit (auch digitalen) historischen Darstellungen aufgabenbezogen auseinander (MK 5, MKR, 2.3, 5.2)).

Urteilskompetenz (UK)

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil (UK 1),
- beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3).

Handlungskompetenz (HK)

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2).

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Geschlechtersensibler Unterricht beispielsweise möglich durch die Behandlung der folgenden Themen: *„Es gab auch Pharaoninnen“*, *Leben der Frauen im alten Ägypten*, *Die Rechte der Frau in der ägyptischen Gesellschaft*

BSO: siehe Maßnahmenkarten

2. Inhaltsfeld: Antike Lebenswelten – Griechische Poleis und Imperium Romanum

Schwerpunkte:

- Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis
- Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum

Lernziele

Sachkompetenz (SK)

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitete Fragen (SK 1),
- identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6),
- beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7).

Methodenkompetenz (MK) und Medienkompetenz (MKR)

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3),
- unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MKR 5.1)
- wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4).
- hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (MKR 5.3)
- erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (MKR 5.1, 5.2)

Urteilskompetenz (UK)

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegender Kategorien, (UK 2),
- erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung (UK6).

Handlungskompetenz (HK)

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1).

Ökonomische Grundbildung (s. Kap. IV)

- 2a
- 6a

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Geschlechtersensibler Unterricht beispielsweise möglich durch die Behandlung der folgenden Themen: *Leben der Frau in den antiken Gesellschaften (z.B. Rom (u.a. römische Familie), Griechenland, Sparta), Vergleich der Rechte der Frauen im alten Ägypten und dem alten Griechenland*

BSO: siehe Maßnahmenkarten

3. Inhaltsfeld: Lebenswelten im Mittelalter I

Schwerpunkte:

- Herrschaft im Frankenreich und im Heiligen Römischen Reich
- Lebensformen in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster

Lernziele

Sachkompetenz (SK)

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 2),
- beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (SK 3).

Methodenkompetenz (MK) und Medienkompetenz (MKR)

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1),
- wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6, MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)
- hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder (MKR 5.2)

Urteilskompetenz (UK)

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (UK 5).

Handlungskompetenz (HK)

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3),
- hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4).

Ökonomische Grundbildung (s. Kap. IV)

- 2
- 6a
- 6c

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Geschlechtersensibler Unterricht beispielsweise möglich durch die Behandlung der folgenden Themen: *Das Leben der Frau in der mittelalterlichen Gesellschaften (z.B. Vergleich Hochadel und Bauern, der Platz der Frau im Konstrukt der Ständegesellschaft), berühmte Frauen im Mittelalter (z.B. Hildegard von Bingen)*

BSO: siehe Maßnahmenkarten

I.2 Didaktisch-methodische Vereinbarungen

- Zeitleisten erstellen
- Sachquellen untersuchen und auswerten (6.1)³
- Verfassertexte auswerten
- Rekonstruktionszeichnungen untersuchen
- Schaubilder erklären
- Textquellen auswerten (6.1)
- Geschichtskarten verstehen
- Standbilder untersuchen
- Symbole erschließen (6.1)
- Bilder untersuchen
- Urkunden auswerten
- Grundrisse auswerten
- Bauwerke untersuchen

I.3 Verbindliches Lernmittel

Nicky Born und Hans-Joachim Cornelißen (Hrsg.): Forum Geschichte, Bd. 1. Berlin 2019 (Cornelsen).

I.4 Möglichkeiten fachübergreifender Kooperation

Fach	Inhalte
Religion	Götterhimmel (gr.-röm. Antike), Polytheismus
Latein	Imperium Romanum
Kunst	Höhlenmalereien
Sport	Olympische Spiele (antikes Griechenland)
Biologie	Frühgeschichte des Menschen / Evolution
Deutsch	Reden/Quellen; Minnesang, ma. Kultur, Sagen

³ Grün unterlegt sind hier jene Fachmethoden, die auch Bestandteil des Spiral- und Methodencurriculums des Vestischen Gymnasiums sind.

I.5 Verfahren und Kriterien der Leistungsbewertung

Erwartungshaltung für eine ausreichende Leistung

Der Schüler verfügt über eine insgesamt zutreffende **Sachkompetenz** und eine insgesamt zutreffende **Methodenkompetenz**. Er ist ferner in der Lage, sich in historische Situationen insgesamt zutreffend hineinzusetzen (**Handlungskompetenz**) und kann im Ansatz historische Sachverhalte nachvollziehen und erklären (**Urteilskompetenz**).

Erwartungshaltung für eine gute Leistung

Der Schüler verfügt über eine fundierte, zutreffende **Sachkompetenz** und eine sichere und zutreffende **Methodenkompetenz**. Er ist ferner in der Lage, sich in historische Situationen zutreffend hineinzusetzen (**Handlungskompetenz**) und kann historische Sachverhalte nachvollziehen und erklären (**Urteilskompetenz**).

Bewertungsverfahren

Die mündliche und schriftliche Mitarbeit im Unterricht in Anlehnung an die Kompetenzerwartungen bildet die Grundlage der Leistungsbewertung.

Überdies leistet die Bewertung einer schriftlichen Eingabe im Hinblick auf u.a. *Inhalt, Vollständigkeit und Darstellung beziehungsweise Ordnung* einen Beitrag von 5% zur Halbjahres- bzw. Endnote ausmacht.

I.6 Ökonomische Grundbildung

Problemfelder (PF) und zentrale Inhalts- und Problemaspekte (IPA)

PF 1: Konsumentensouveränität – Verkaufsstrategien

IPA

- a. Bedürfnisse, Nachfrage und wirtschaftliches Handeln
- b. Kaufverhalten, Verbraucherschutz, Rechte und Pflichten der Käuferin / des Käufers
- c. Marketinginstrumente und Verkaufsstrategien
- d. Konsum und ökologische Verantwortung

PF 2: Markt – Marktprozesse zwischen Wettbewerb, Konzentration und Marktmacht

IPA

- a. Die Koordination von Angebot und Nachfrage am Markt und Funktionen des Marktpreises
- b. Wettbewerb versus Konzentration; Marktgeschehen und staatlicher Ordnungsrahmen
- c. Die Sozialbindung des Eigentums und ethische Aspekte des Marktprozesses

PF 3: Geldgeschäfte – Geldwertstabilität

IPA

- a. Geldfunktionen und Sicherung des Geldwertes durch die EZB
- b. Der Euro und sein Außenwert
- c. Kreditformen und Vermögensanlage

PF 4: Produktion – Technischer Fortschritt – Strukturwandel

IPA

- a. Unternehmensformen und die Rolle der Unternehmerin / des Unternehmers in der Marktwirtschaft
- b. Standortfaktoren, betriebliche Grundfunktionen und betriebliche Kennziffern
- c. Innovationen in der Produktion und Strukturwandel

PF 5: Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft

IPA

- a. Berufswahl und Berufswegplanung
- b. Der Arbeitsmarkt und der Wandel von Arbeitsformen, Arbeitsbedingungen und Qualifikationsanforderungen durch technischen Fortschritt und Globalisierung
- c. Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretungen, Tarifverträge und Tarifautonomie
- d. Wege in die unternehmerische Selbstständigkeit, Chancen und Risiken

PF 6: Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit

IPA

- a. Primärverteilung des Einkommens, Verteilungsungleichheiten und staatliche Umverteilung
- b. Soziale Risiken: Systeme der sozialen Sicherung und Formen der privaten Vorsorge
- c. Grenzen der sozialen Sicherung – Bevölkerungsentwicklung und Wirtschaftswachstum

PF 7: Ökologische Herausforderungen / Verhältnis von Ökonomie und Ökologie

IPA

- a. Ursachen und globale Aspekte ökologischer Krisen
- b. Qualitatives versus quantitatives Wachstum – nachhaltiges Wirtschaften und Kreislaufwirtschaft
- c. Prinzipien der Umweltökonomie und Einsatz umweltpolitischer Instrumente im nationalen und internationalen Rahmen
- d. Innovationspotentiale ökologisch orientierter Produktion

PF 8: Soziale Marktwirtschaft – Herausforderungen durch Internationalisierung und Globalisierung

IPA

- a. Die Entwicklung der Sozialen Marktwirtschaft und ihre ordnungspolitischen Elemente; wirtschaftspolitische Ziele, Entscheidungsfelder und Träger der nationalen Wirtschaftspolitik
- b. Vom nationalen Markt zum europäischen Binnenmarkt
- c. Der Prozess der Globalisierung, Chancen und Risiken
- d. Wirtschaftsbeziehungen zwischen unterschiedlich entwickelten Ländern

Jahrgangsstufe 5 und 6 (ca. 8 Unterrichtsstunden):

PF und IPA	Inhaltsfeld(er) / Schwerpunkt(e)
2a, 6a	Antike Lebenswelten – Imperium Romanum: Herrschaft, Gesellschaft und Alltag
2, 6a, 6c	Europa im Mittelalter: Lebenswelten in der Ständegesellschaft

I.7 Möglichkeiten zur Individuellen Förderung

- Mitteilung der Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz) zu Beginn eines jeden Unterrichtsjahres (5, 6, 7, 8 und 9) an die Schülerinnen und Schüler zur Herstellung von Transparenz der Leistungsanforderungen
- Vermittlung der Kompetenzen seitens der Lehrkräfte auf Basis des Kernlehrplans und des schulinternen Curriculums
- Sukzessive Diagnose der Schülerinnen und Schüler auf ihre Kompetenzen, abgeleitet aus dem Kriterienkatalog des Kernlehrplans
- Feindiagnose der Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schüler
- Regelmäßige, individuelle Rückmeldungen über Stärken und Schwächen an die Schüler
- Rückmeldung an die Erziehungsberechtigten am Elternsprechtag
- Aufarbeitung der individuellen Defizite durch die Schülerinnen und Schüler
- Schriftliche Formulierung der Lern- und Förderempfehlungen bei defizitären Leistungen am Ende des Schuljahres
- Individuelle Förderung außerhalb des Unterrichts:
 - Hausaufgabenhilfe
 - Studien unter Anleitung im Selbstlernzentrum
 - Individuelle Förderung außerhalb der Schule
- Besuch außerschulischer Lernorte (z. B. Xanten, Haltern, Wesel)
 - Kooperation mit dem Heimatverein
 - Tag des offenen Denkmals
 - Teilnahme an Wettbewerben (z. B. Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten)
 - Geschichts-AG

II. Jahrgangsstufe 7

Die Neuzeit I

II.1 Unterrichtsvorhaben und Kompetenzerwartungen

II.1a Übersicht über das Unterrichtsvorhaben

UV-Nr.	Thema	Zeitungsfang nach 67,5 Min.-Taktung
1	3b. Inhaltsfeld: Lebenswelten im Mittelalter II	10 Ustd
2	4. Inhaltsfeld: Kontinuität und Wandel in der Frühen Neuzeit - Um- und Aufbrüche in globaler Perspektive	9 Ustd.
3	5.1 Inhaltsfeld: „Sattelzeit“ (ca. 1750 – 1870) – Aufbruch in die Moderne und Fortschritt für alle?	11 Ustd.
Summe		30 Ustd.

II.1b Unterrichtsvorhaben

II.1 Unterrichtsvorhaben und Kompetenzerwartungen

3b. Inhaltsfeld: Lebenswelten im Mittelalter II

→ Schwerpunkte:

- Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner
- Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime
- Transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika

Lernziele

Sachkompetenz (SK)

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5).

Methodenkompetenz (MK) und Medienkompetenz (MKR)

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5, MKR 5.1),

- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MKR 2.1),
- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MKR 5.1),
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MKR 2.3, 5.2).

Urteilskompetenz (UK)

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3).

Handlungskompetenz (HK)

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4).

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd

Geschlechtersensibler Unterricht beispielsweise möglich durch Behandlung der folgenden Themen: *Leben der Frauen in der mittelalterlichen Stadt, Leben der Frau in unterschiedlichen Religionen im Vergleich*

BSO: Siehe Maßnahmenkarten

4. Inhaltsfeld: Kontinuität und Wandel in der Frühen Neuzeit - Um- und Aufbrüche in globaler Perspektive

→ Schwerpunkte:

- Renaissance, Humanismus, Reformation
- Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgungen und Dreißigjähriger Krieg
- Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen
- Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege

Lernziele

Sachkompetenz (SK)

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2),
- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5).

Methodenkompetenz und Medienkompetenz (MKR)

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3),
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4 und MKR 2.3, 5.2),
- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MKR 5.1).

Urteilskompetenz (UK)

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3),
- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4).

Handlungskompetenz (HK)

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

Zeitbedarf: ca. 9 Ustd.

Geschlechtersensibler Unterricht beispielsweise möglich durch Behandlung der folgenden Themen: Leben der Frauen in der Frühen Neuzeit am Beispiel der Katharina von Bora

5.1 Inhaltsfeld: „Sattelzeit“ (ca. 1750 – 1870) – Aufbruch in die Moderne und Fortschritt für alle?

→ Schwerpunkte:

- Französische Revolution und Wiener Kongress

Lernziele

Sachkompetenz (SK)

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Methodenkompetenz (MK) und Medienkompetenz (MKR)

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (MKR 5.1, 5.2).
- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (MKR 5.3)

Urteilskompetenz (UK)

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2).

Handlungskompetenz (HK)

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

Ökonomische Grundbildung (s. Kap. IV)

- 2a
- 2b
- 6a

Zeitbedarf: ca. 11 Ustd.

Geschlechtersensibler Unterricht beispielsweise möglich durch die Behandlung der folgenden Themen: *Frauen in der Französischen Revolution am Beispiel der „Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin“ von Olympe de Gouges*

BSO: Siehe Maßnahmenkarten

II.2 Didaktisch-methodische Vereinbarungen

- Historische Karten analysieren
- Historisch-politische Reden untersuchen und analysieren
- Jugendliteratur kritisch lesen
- Flugschriften analysieren
- Herrscherbilder auswerten
- Verfassungsschaubilder auswerten
- Durchführung von Internetrecherchen
- Statistiken interpretieren
- Fotografien auswerten
- Karikaturen auswerten
- Historische Lieder untersuchen
- Historienbilder untersuchen
- Denkmäler untersuchen
- Feldpostbriefe auswerten

II.3 Verbindliches Lernmittel

Nicky Born und Hans-Joachim Cornelißen (Hrsg.): Forum Geschichte, Bd. 2. Berlin 2020 (Cornelsen).

II.4 Möglichkeiten fachübergreifender Kooperation

Fach	Inhalte
Religion	<ul style="list-style-type: none"> - Kulturen treffen aufeinander – Islam und Christentum - Reformation, Baueraufstände und Glaubenskriege
Kunst	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbruch in eine neue Zeit – Renaissance und Humanismus - Neues Menschenbild
Erdkunde	<ul style="list-style-type: none"> - Die Ausbreitung des Islam - Jerusalem als Zentrum der Welt - Entdeckung und Eroberung der Neuen Welt
Politik	<ul style="list-style-type: none"> - Die Entstehung des Bankwesens in Mitteleuropa - Staatsformen und Verfassungen
Physik	<ul style="list-style-type: none"> - Neues Weltbild
Biologie	<ul style="list-style-type: none"> - Neues Menschenbild
Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> - Reden/Quellen allgemein

II.5 Verfahren und Kriterien der Leistungsbewertung

Erwartungshaltung für eine ausreichende Leistung

Der Schüler verfügt über eine insgesamt zutreffende **Sachkompetenz** und eine insgesamt zutreffende **Methodenkompetenz**. Er ist ferner in der Lage, sich in historische Situationen insgesamt zutreffend hineinzusetzen (**Handlungskompetenz**) und kann im Ansatz historische Sachverhalte nachvollziehen und erklären (**Urteilskompetenz**).

Erwartungshaltung für eine gute Leistung

Der Schüler verfügt über eine fundierte, zutreffende **Sachkompetenz** und eine sichere und zutreffende **Methodenkompetenz**. Er ist ferner in der Lage, sich in historische Situationen zutreffend hineinzusetzen (**Handlungskompetenz**) und kann historische Sachverhalte nachvollziehen und erklären (**Urteilskompetenz**).

Bewertungsverfahren

Die mündliche und schriftliche Mitarbeit im Unterricht in Anlehnung an die Kompetenzerwartungen bildet die Grundlage der Leistungsbewertung.

Weiterhin leistet die formale Analyse einer historischen (Bild-)Quelle einen Beitrag von ungefähr 10% zur Halbjahresnote des 1. oder 2. Halbjahres.

II.6 Ökonomische Grundbildung

Problemfelder (PF) und zentrale Inhalts- und Problemaspekte (IPA)

PF 1: Konsumentensouveränität – Verkaufsstrategien

IPA

- a. Bedürfnisse, Nachfrage und wirtschaftliches Handeln
- b. Kaufverhalten, Verbraucherschutz, Rechte und Pflichten der Käuferin / des Käufers
- c. Marketinginstrumente und Verkaufsstrategien
- d. Konsum und ökologische Verantwortung

PF 2: Markt – Marktprozesse zwischen Wettbewerb, Konzentration und Marktmacht

IPA

- a. Die Koordination von Angebot und Nachfrage am Markt und Funktionen des Marktpreises
- b. Wettbewerb versus Konzentration; Marktgeschehen und staatlicher Ordnungsrahmen
- c. Die Sozialbindung des Eigentums und ethische Aspekte des Marktprozesses

PF 3: Geldgeschäfte – Geldwertstabilität

IPA

- a. Geldfunktionen und Sicherung des Geldwertes durch die EZB
- b. Der Euro und sein Außenwert
- c. Kreditformen und Vermögensanlage

PF 4: Produktion – Technischer Fortschritt – Strukturwandel

IPA

- a. Unternehmensformen und die Rolle der Unternehmerin / des Unternehmers in der Marktwirtschaft
- b. Standortfaktoren, betriebliche Grundfunktionen und betriebliche Kennziffern
- c. Innovationen in der Produktion und Strukturwandel

PF 5: Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft

IPA

- a. Berufswahl und Berufswegplanung
- b. Der Arbeitsmarkt und der Wandel von Arbeitsformen, Arbeitsbedingungen und Qualifikationsanforderungen durch technischen Fortschritt und Globalisierung
- c. Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretungen, Tarifverträge und Tarifautonomie
- d. Wege in die unternehmerische Selbstständigkeit, Chancen und Risiken

PF 6: Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit

IPA

- a. Primärverteilung des Einkommens, Verteilungsungleichheiten und staatliche Umverteilung
- b. Soziale Risiken: Systeme der sozialen Sicherung und Formen der privaten Vorsorge
- c. Grenzen der sozialen Sicherung – Bevölkerungsentwicklung und Wirtschaftswachstum

PF 7: Ökologische Herausforderungen / Verhältnis von Ökonomie und Ökologie

IPA

- a. Ursachen und globale Aspekte ökologischer Krisen
- b. Qualitatives versus quantitatives Wachstum – nachhaltiges Wirtschaften und Kreislaufwirtschaft
- c. Prinzipien der Umweltökonomie und Einsatz umweltpolitischer Instrumente im nationalen und internationalen Rahmen
- d. Innovationspotentiale ökologisch orientierter Produktion

PF 8: Soziale Marktwirtschaft – Herausforderungen durch Internationalisierung und Globalisierung

IPA

- a. Die Entwicklung der Sozialen Marktwirtschaft und ihre ordnungspolitischen Elemente; wirtschaftspolitische Ziele, Entscheidungsfelder und Träger der nationalen Wirtschaftspolitik
- b. Vom nationalen Markt zum europäischen Binnenmarkt
- c. Der Prozess der Globalisierung, Chancen und Risiken
- d. Wirtschaftsbeziehungen zwischen unterschiedlich entwickelten Ländern

Jahrgangsstufe 7 (ca. 10 Unterrichtsstunden):

PF und IPA	Inhaltsfeld(er) / Schwerpunkt(e)
2b, 6a	Absolutismus am Beispiel Frankreichs
2b	Französische Revolution 1789

II.7 Möglichkeiten zur Individuellen Förderung

- Mitteilung der Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz) zu Beginn eines jeden Schuljahres an die Schülerinnen und Schüler zur Herstellung von Transparenz der Leistungsanforderungen
- Vermittlung der Kompetenzen seitens der Lehrkräfte auf Basis des Kernlehrplans und des schulinternen Curriculums
- Sukzessive Diagnose der Schülerinnen und Schüler auf ihre Kompetenzen, abgeleitet aus dem Kriterienkatalog des Kernlehrplans
- Feindiagnose der Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schüler
- Regelmäßige, individuelle Rückmeldungen über Stärken und Schwächen an die Schüler
- Rückmeldung an die Erziehungsberechtigten am Elternsprechtag
- Aufarbeitung der individuellen Defizite durch die Schülerinnen und Schüler
- Schriftliche Formulierung der Lern- und Förderempfehlungen bei defizitären Leistungen am Ende des Schuljahres
- Individuelle Förderung außerhalb des Unterrichts:
 - Hausaufgabenhilfe
 - Studien unter Anleitung im Selbstlernzentrum
- Individuelle Förderung außerhalb der Schule
 - Besuch außerschulischer Lernorte (z. B. Xanten, Haltern, Wesel)
 - Kooperation mit dem Heimatverein
 - Tag des offenen Denkmals
 - Teilnahme an Wettbewerben (z. B. Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten)
 - Geschichts-AG

III. Jahrgangsstufe 8

Die Neuzeit II

III.1 Unterrichtsvorhaben und Kompetenzerwartungen

5.2 Inhaltsfeld: „Sattelzeit“ (ca. 1750 – 1870) – Aufbruch in die Moderne und Fortschritt für alle?

→ Schwerpunkte:

- Revolutionen von 1848/49 und deutsche Reichsgründung
- Industrialisierung und Arbeitswelten

Lernziele

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften,
- beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch dem der historischen Differenz.
- entwickeln Deutungen auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive, sodass diese Deutungen auch den zeitgenössischen Hintergrund und die Sichtweisen anderer adäquat erfassen,
- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen.
- wenden elementare Schritte der Interpretation von (Text-)Quellen und der Analyse von Sekundärliteratur sach- und themengerecht an.
- nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (inkl. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Karten, Statistiken, Verfassungsschemata und Schaubildern).
- Die SuS vergleichen Informationen, stellen Verbindungen zwischen ihnen her und erklären Zusammenhänge.
- Die SuS unterscheiden zwischen Begründung und Behauptung, Ursache und Wirkung, Voraussetzung und Folge, Wirklichkeit und Vorstellung.
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen.

- berücksichtigen in ihrem Urteil die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt und entwickeln aus ihrem Wissen und ihren Einsichten über die Vergangenheit Konsequenzen für die Gegenwart.
- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- thematisieren Alltagshandeln in historischer Perspektive,
- wenden erlernte Methoden konkret an, formulieren Deutungen, bereiten sie für die Präsentation vor Öffentlichkeit auf und vertreten sie nach außen,
- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

Ökonomische Grundbildung (s. Kap. IV)

- 2a
- 2b
- 6a

Zeitbedarf: ca. 16 UStd..

6. Inhaltsfeld: Imperialismus und Erster Weltkrieg - Vom Wettstreit der Imperien um „Weltherrschaft“ bis zur „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts

→ Schwerpunkte:

- Imperialistische Expansionen in Afrika
- Ursachen, Merkmale und Verlauf des Ersten Weltkriegs
- Neue weltpolitische Koordinaten: Epochenjahr 1917
- Pariser Friedensverträge

Lernziele

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften,
- beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch dem der historischen Differenz,
- entwickeln Deutungen auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive, sodass diese Deutungen auch den zeitgenössischen Hintergrund und die Sichtweisen anderer adäquat erfassen,
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3),
- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen,
- wenden elementare Schritte der Interpretation von (Text-)Quellen und der Analyse von Sekundärliteratur sach- und themengerecht an,

- nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (inkl. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Karten, Statistiken, Verfassungsschemata und Schaubildern),
- vergleichen Informationen, stellen Verbindungen zwischen ihnen her und erklären Zusammenhänge.
- unterscheiden zwischen Begründung und Behauptung, Ursache und Wirkung, Voraussetzung und Folge, Wirklichkeit und Vorstellung,
- treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen.
- berücksichtigen in ihrem Urteil die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt und entwickeln aus ihrem Wissen und ihren Einsichten über die Vergangenheit Konsequenzen für die Gegenwart.
- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- thematisieren Alltagshandeln in historischer Perspektive.
- wenden erlernte Methoden konkret an, formulieren Deutungen, bereiten sie für die Präsentation vor Öffentlichkeit auf und vertreten sie nach außen.
- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

Ökonomische Grundbildung (s. Kap. IV)

- 2a und 2b
- 4
- 5a, 5b und 5d
- 6
- 6a
- 6b
- 7

Zeitbedarf: ca. 13 Ustd.

III.2 Didaktisch-methodische Vereinbarungen

- Historische Karten analysieren
- Historisch-politische Reden untersuchen und analysieren
- Jugendliteratur kritisch lesen
- Flugschriften analysieren
- Herrscherbilder auswerten
- Verfassungsschaubilder auswerten
- Durchführung von Internetrecherchen
- Statistiken interpretieren
- Fotografien auswerten
- Karikaturen auswerten
- Historische Lieder untersuchen
- Historienbilder untersuchen
- Denkmäler untersuchen
- Feldpostbriefe auswerten

III.3 Verbindliches Lernmittel

Michael Sauer (Hrsg.): Geschichte und Geschehen, Bd. 2. Stuttgart 2009 (Ernst Klett Verlag).

III.4 Möglichkeiten fachübergreifender Kooperation

Fach	Inhalte
Kunst	- Industrialisierung auf historischen Gemälden
Erdkunde	- Imperialismus – Kolonialisierung der Erde
Politik	- Staatsformen und Verfassungen
Englisch	- Imperialismus
Physik / Chemie	- Industrialisierung
Biologie	- Ausbeutung der Natur
Deutsch	- Reden/Quellen allgemein; historische Lieder
Musik	- Historische Lieder

III.5 Verfahren und Kriterien der Leistungsbewertung

Erwartungshaltung für eine ausreichende Leistung

Der Schüler verfügt über eine insgesamt zutreffende **Sachkompetenz** und eine insgesamt zutreffende **Methodenkompetenz**. Er ist ferner in der Lage, sich in historische Situationen insgesamt zutreffend hineinzusetzen (**Handlungskompetenz**) und kann im Ansatz historische Sachverhalte nachvollziehen und erklären (**Urteilskompetenz**).

Erwartungshaltung für eine gute Leistung

Der Schüler verfügt über eine fundierte, zutreffende **Sachkompetenz** und eine sichere und zutreffende **Methodenkompetenz**. Er ist ferner in der Lage, sich in historische Situationen zutreffend hineinzusetzen (**Handlungskompetenz**) und kann historische Sachverhalte nachvollziehen und erklären (**Urteilskompetenz**).

Bewertungsverfahren

Die mündliche und schriftliche Mitarbeit im Unterricht in Anlehnung an die Kompetenzerwartungen bildet die Grundlage der Leistungsbewertung. Im zweiten Halbjahr findet eine Lernstandsüberprüfung zu einem der behandelten Themen statt, die einen Anteil von 10% zur Halbjahresnote ausmacht.

IV. Jahrgangsstufe 9

Die Neuzeit I

IV.1 Unterrichtsvorhaben und Kompetenzerwartungen

7. Inhaltsfeld: Rahmenbedingungen, Aufbrüche, Scheitern – Die Weimarer Republik 1918-1933

→ Schwerpunkte:

- Etablierung einer Demokratie
- Innen- und außenpolitische sowie gesellschaftliche Chancen, Erfolge und Belastungen
- Massenmedien, Konsumgesellschaft und neue Wege in Kunst und Kultur
- Weltwirtschaftskrise und ihre Auswirkungen

Lernziele

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften.
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden elementare Schritte der Interpretation von (Text-)Quellen und der Analyse von Sekundärliteratur sach- und themengerecht an.
- unterscheiden zwischen Begründung und Behauptung, Ursache und Wirkung, Voraussetzung und Folge, Wirklichkeit und Vorstellung.
- erfassen unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben sie zutreffend wieder.
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen.
- berücksichtigen in ihrem Urteil die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt und entwickeln aus ihrem Wissen und ihren Einsichten über die Vergangenheit Konsequenzen für die Gegenwart.
- formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren diese ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile.

- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2),
- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- thematisieren Alltagshandeln in historischer Perspektive.
- gestalten geschichtliche Ereignisse oder Entscheidungssituationen sachgerecht nach.
- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

8. Inhaltsfeld: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Ursachen und Folgen, Verantwortung und Schuld

→ Schwerpunkte:

- Ende des Rechts- und Verfassungsstaats (1933/34)
- Der Nationalsozialismus – Ideologie und Herrschaftssystem
- Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Unterdrückung, Verfolgung, Entrechtung und Widerstand
- 2. Weltkrieg, Vernichtungskrieg und Holocaust
- Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext

Lernziele

Sachkompetenz

Die SuS

- beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch dem der historischen Differenz.
- entwickeln Deutungen auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive, sodass diese Deutungen auch den zeitgenössischen Hintergrund und die Sichtweisen anderer adäquat erfassen.
- analysieren in ersten Ansätzen historische Darstellungen und historisch begründete Orientierungsangebote.
- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Methodenkompetenz

Die SuS

- beschaffen selbstständig Informationen aus schulischen wie außerschulischen Medien, recherchieren in Bibliotheken und im Internet.
- unterscheiden Merkmale von Materialien und schätzen den Aussagewert verschiedener Materialsarten ein.
- nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (incl. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Karten, Statistiken, Verfassungsschemata und Schaubildern.
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen.
- beurteilen Argumente aus historischen Deutungen kriteriengeleitet.
- formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren diese ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile.
- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten geschichtliche Ereignisse oder Entscheidungssituationen sachgerecht nach.
- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

Zeitbedarf: ca. 25 Ustd.

Ökonomische Grundbildung (s. Kap. IV)

- 2

IV.2 Didaktisch-methodische Vereinbarungen

- Politische Malerei untersuchen
- Entschlüsselung der Botschaften öffentlicher Gebäude
- Politische Plakate analysieren
- Romane als Spiegel ihrer Zeit lesen
- **Fotografien auswerten (9.1)**
- Fotos als Propagandamittel erkennen
- Dokumentarfilme auswerten
- Historische Spielfilme auswerten
- Werbung als historische Quelle untersuchen
- Zeitzeugen befragen

IV.3 Verbindliches Lernmittel

Michael Sauer (Hrsg.): Geschichte und Geschehen, Bd. 3. Stuttgart 2009 (Ernst Klett Verlag).

IV.4 Möglichkeiten fachübergreifender Kooperation

Fach	Inhalte
Deutsch	- Politische Reden/Quellen allgemein
Politik	- Verfassungsschaubilder
Religion	- Widerstand gegen Nationalsozialismus
Biologie	- Umweltbewegung; Grüne Partei
Physik	- Nuklear-/Weltraumtechnik
Erdkunde	- Nord-/Südkonflikt

IV.5 Verfahren und Kriterien der Leistungsbewertung

Erwartungshaltung für eine ausreichende Leistung

Der Schüler verfügt über eine insgesamt zutreffende **Sachkompetenz** und eine insgesamt zutreffende **Methodenkompetenz**. Er ist ferner in der Lage, sich in historische Situationen insgesamt zutreffend hineinzusetzen (**Handlungskompetenz**) und kann im Ansatz historische Sachverhalte nachvollziehen und erklären (**Urteilskompetenz**).

Erwartungshaltung für eine gute Leistung

Der Schüler verfügt über eine fundierte, zutreffende **Sachkompetenz** und eine sichere und zutreffende **Methodenkompetenz**. Er ist ferner in der Lage, sich in historische Situationen zutreffend hineinzusetzen (**Handlungskompetenz**) und kann historische Sachverhalte nachvollziehen und erklären (**Urteilskompetenz**).

Bewertungsverfahren

Die mündliche und schriftliche Mitarbeit im Unterricht in Anlehnung an die Kompetenzerwartungen bildet die Grundlage der Leistungsbewertung. Weiterhin wird ein Gruppenreferat stattfinden, dessen Bewertung mit einem Anteil von 10% in die Halbjahresnote einfließen wird. Dieses Referat ist medial gestützt zu präsentieren und wird nach den Kriterien der sachlichen Richtigkeit, dem Umgang und der Auswertung von Quellen, der Darstellungsleistung und des Arbeitsverhaltens in der Vorbereitungsphase beurteilt.

IV. Jahrgangsstufe 10

Die Neuzeit II

IV.1 Unterrichtsvorhaben und Kompetenzerwartungen

9. Inhaltsfeld: Internationale Verflechtungen seit 1945

→ Schwerpunkte:

- Aufteilung der Welt in Blöcke sowie Stellvertreterkriege
- Wiedererlangung der staatlichen Souveränität beider deutscher Staaten im Rahmen der Einbindung in supranationale Organisationen
- Entkolonialisierung
- Ende des Ost-West-Konflikts, Überwindung der deutschen Teilung und neue europapolitische Koordinaten

Lernziele

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),
- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1),
- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1),
- überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1).

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

10. Inhaltsfeld: Deutsch-deutsche Beziehungen nach 1945 – gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen

→ Schwerpunkte:

- Formen der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Ost und West
- Bundesrepublik Deutschland und Deutsche Demokratische Republik in der geteilten Welt
- Deutsch-Deutsche Beziehungen zwischen Konfrontation, Entspannungspolitik und Wiedervereinigung
- Gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5),
- ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3),
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1),
- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1),
- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

V. *Ökonomische Grundbildung*

Problemfelder (PF) und zentrale Inhalts- und Problemaspekte (IPA)

PF 1: Konsumentensouveränität – Verkaufsstrategien

IPA

- a. Bedürfnisse, Nachfrage und wirtschaftliches Handeln
- b. Kaufverhalten, Verbraucherschutz, Rechte und Pflichten der Käuferin / des Käufers
- c. Marketinginstrumente und Verkaufsstrategien
- d. Konsum und ökologische Verantwortung

PF 2: Markt – Marktprozesse zwischen Wettbewerb, Konzentration und Marktmacht

IPA

- a. Die Koordination von Angebot und Nachfrage am Markt und Funktionen des Marktpreises
- b. Wettbewerb versus Konzentration; Marktgeschehen und staatlicher Ordnungsrahmen
- c. Die Sozialbindung des Eigentums und ethische Aspekte des Marktprozesses

PF 3: Geldgeschäfte – Geldwertstabilität

IPA

- a. Geldfunktionen und Sicherung des Geldwertes durch die EZB
- b. Der Euro und sein Außenwert
- c. Kreditformen und Vermögensanlage

PF 4: Produktion – Technischer Fortschritt – Strukturwandel

IPA

- a. Unternehmensformen und die Rolle der Unternehmerin / des Unternehmers in der Marktwirtschaft
- b. Standortfaktoren, betriebliche Grundfunktionen und betriebliche Kennziffern
- c. Innovationen in der Produktion und Strukturwandel

PF 5: Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft

IPA

- a. Berufswahl und Berufswegplanung
- b. Der Arbeitsmarkt und der Wandel von Arbeitsformen, Arbeitsbedingungen und Qualifikationsanforderungen durch technischen Fortschritt und Globalisierung
- c. Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretungen, Tarifverträge und Tarifautonomie
- d. Wege in die unternehmerische Selbstständigkeit, Chancen und Risiken

PF 6: Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit

IPA

- a. Primärverteilung des Einkommens, Verteilungsungleichheiten und staatliche Umverteilung
- b. Soziale Risiken: Systeme der sozialen Sicherung und Formen der privaten Vorsorge
- c. Grenzen der sozialen Sicherung – Bevölkerungsentwicklung und Wirtschaftswachstum

PF 7: Ökologische Herausforderungen / Verhältnis von Ökonomie und Ökologie

IPA

- a. Ursachen und globale Aspekte ökologischer Krisen
- b. Qualitatives versus quantitatives Wachstum – nachhaltiges Wirtschaften und Kreislaufwirtschaft
- c. Prinzipien der Umweltökonomie und Einsatz umweltpolitischer Instrumente im nationalen und internationalen Rahmen
- d. Innovationspotentiale ökologisch orientierter Produktion

PF 8: Soziale Marktwirtschaft – Herausforderungen durch Internationalisierung und Globalisierung

IPA

- a. Die Entwicklung der Sozialen Marktwirtschaft und ihre ordnungspolitischen Elemente; wirtschaftspolitische Ziele, Entscheidungsfelder und Träger der nationalen Wirtschaftspolitik
- b. Vom nationalen Markt zum europäischen Binnenmarkt
- c. Der Prozess der Globalisierung, Chancen und Risiken
- d. Wirtschaftsbeziehungen zwischen unterschiedlich entwickelten Ländern

Jahrgangsstufe 6 (ca. 8 Unterrichtsstunden):

PF und IPA	Inhaltsfeld(er) / Schwerpunkt(e)
2a, 6a	Antike Lebenswelten – Imperium Romanum: Herrschaft, Gesellschaft und Alltag
2, 6a, 6c	Europa im Mittelalter: Lebenswelten in der Ständegesellschaft

Jahrgangsstufe 7 (ca. 10 Unterrichtsstunden):

PF und IPA	Inhaltsfeld(er) / Schwerpunkt(e)
2b, 6a	Absolutismus am Beispiel Frankreichs
2b	Französische Revolution 1789

Jahrgangsstufe 8 (ca. 10 Unterrichtsstunden):

PF und IPA	Inhaltsfeld(er) / Schwerpunkt(e)
6a, 6b	Revolution in Deutschland 1848/49
2a, 2b, 4, 5a, 5b, 5d, 6, 7	Industrielle Revolution

Jahrgangsstufe 9 (ca. 12 Unterrichtsstunden):

PF und IPA	Inhaltsfeld(er) / Schwerpunkt(e)
2b	Neue weltpolitische Koordinaten: USA – Aufstieg zur Weltmacht
2	Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg: Die Zerstörung der Weimarer Republik
2, 4a, 5b, 5c, 6 8a 7b, 7d, 8b, 8c	Neuordnung der Welt und Situation Deutschlands: Aufteilung der Welt in „Blöcke“ mit unterschiedlichen Wirtschafts- und Gesellschaftssystemen Gründung der Bundesrepublik Deutschland Transnationale Kooperation: Europäische Einigung und Vereinte Nationen
2, 4, 5	Was Menschen früher voneinander wussten und heute voneinander wissen: Reisen früher und heute

VI. Möglichkeiten zur Individuellen Förderung

- Mitteilung der Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz) zu Beginn eines jeden Schuljahres (6, 7 und 9) an die Schülerinnen und Schüler zur Herstellung von Transparenz der Leistungsanforderungen
- Vermittlung der Kompetenzen seitens der Lehrkräfte auf Basis des Kernlehrplans und des schulinternen Curriculums
- Sukzessive Diagnose der Schülerinnen und Schüler auf ihre Kompetenzen, abgeleitet aus dem Kriterienkatalog des Kernlehrplans
- Feindiagnose der Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schüler
- Regelmäßige, individuelle Rückmeldungen über Stärken und Schwächen an die Schüler
- Rückmeldung an die Erziehungsberechtigten am Elternsprechtag
- Aufarbeitung der individuellen Defizite durch die Schülerinnen und Schüler
- Schriftliche Formulierung der Lern- und Förderempfehlungen bei defizitären Leistungen am Ende des Schuljahres
- Individuelle Förderung außerhalb des Unterrichts:
 - Hausaufgabenhilfe
 - Studien unter Anleitung im Selbstlernzentrum
- Individuelle Förderung außerhalb der Schule
 - Besuch außerschulischer Lernorte (z. B. Xanten, Haltern, Wessel)
 - Kooperation mit dem Heimatverein
 - Tag des offenen Denkmals
 - Teilnahme an Wettbewerben (z. B. Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten)
 - Geschichts-AG